

Shakespeares sämtliche Werke

Drei Mann in 40 Rollen

Ob sich **William Shakespeare** im Grabe drehte oder auf die Schenkel klopfte, wüsste er vom modernen Klamauk, kann keiner wissen. Vermutlich, so nimmt man nach zweieinhalb Stunden an, könnte auch er sich das Lachen nicht verkneifen. Trotz all seiner Tragik und dramatischer Turbulenzen war Shakespeare stets auch Humorist.

Das Theater Fritz und Freunde bringt „Shakespeares sämtliche Werke“ auf die Bühne des Abraxas – eine Komödie mit parodistischen Zügen für drei Schauspieler: **Christian Beier**, **Fabio Esposito** und **Fritz Weinert** zeigen unter Regie von **Herbert Fischer** in gut 40 Rollen wahre Wandlungsfähigkeit. Alle 37 Komödien, Tragödien und historischen Dramen des englischen Meisters werden kurz angerissen, ins Heute übersetzt, die Umsetzung kennt keine Grenzen.

Mit Nichts als antik bemalten Paravents (**Dorothea Dudeck**) auf der Bühne rappen die Drei in Turnschuhen und mit elisabethanischem Kragen den Original-Text aus „Othello“, lassen Titus Andronicus im Kochstudio schlachten, König Lear als Fußballer die Krone ballern



Fabio Esposito, Fritz Weinert und Christian Beier (v.li.) schlüpfen in rund 40 Shakespeare-Rollen.

und krönen Macbeth in Augsburger Mundart zum König der Schotten.

Zugegeben, oft kippt das köstlich-komische Stück ins Klamaukige. Doch spätestens, wenn Weinert wieder das Weib gibt, kichert der ganze Saal – seine Julia ist „Asterix und Obelix“-reif, erinnert an die Gutemine!

Im zweiten Part geht es seriöser zur Sache, man gibt „Hamlet“ fast Shakespeare-like, begleitende Tanzperformances und interaktive Workshops indes müssen schon sein. Alle drei Schauspieler überzeugen mit variablem Einfühlungsvermögen – ein gutes Gespann, mal ganz ohne echte Frau, dafür mit viel

Weltliteratur: drei Männer und 37 Shakespeares! wis



Regie: **
Schauspiel: ****
Ausstattung: *